



## Antwort zur Anfrage Nr. 0168/2023 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Funktionsfähigkeit von E-Ladesäulen (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie viele E-Ladesäulen sind aktuell im Mainzer Stadtgebiet vorhanden? Wie viele davon sind Schnellladesäulen? Wie hat sich der Bestand seit Januar 2021 entwickelt?

Eine genaue Übersicht aller öffentlich zugänglichen Ladesäulen liegt der Verwaltung nicht vor. Zurzeit gibt es im öffentlichen Raum 88 Ladepunkte, ausschließlich AC-Säulen. Diese werden durch eine weitere Zahl an Ladesäulen auf Privatflächen ergänzt, die auch öffentliches Laden anbieten. Vor allem letztere sind erst in den vergangenen zwei Jahren entstanden, so z.B. auch Schnelllader an Tankstellen, großen Supermarktketten und im Gewerbegebiet Hechtsheim (Fraunhofer Institut).

Eine gute Übersicht bietet die Plattform GoingElectric und die Webseite der Stadt Mainz unter [www.mainz.de/emobil](http://www.mainz.de/emobil).

2. Wie schätzt die Verwaltung die Dichte an E-Ladesäulen in Vergleich zu anderen Städten ein?

Die Zahl der Ladeinfrastruktur ist ausbaufähig, liegt aber von der Dichte immer noch höher als die von der Bunderegierung ausgegebene Zielvorgabe von 15 E-Fahrzeugen/Ladepunkt. Ein direkter Vergleich mit anderen Städten ist schwer möglich, da diese sich in Bevölkerungsstruktur, E-Pkw-Verfügbarkeit und Baustruktur sehr stark unterscheiden.

3. Welche Anbieter betreiben die jeweiligen E-Ladesäulen und konnte die Stadt Mainz seit Januar 2021 neue Betreiberfirmen gewinnen?

Zurzeit werden die Ladepunkte im öffentlichen Raum durch zwei Anbieter betrieben, die Mainzer Stadtwerke AG (MSW) und Stöhr Energie. Zurzeit ist eine größere Zahl neuer Standorte von E-Ladepunkten weiterer potentieller Betreiber in Prüfung.

4. Wie sind die E-Ladesäulen zugänglich?

Die Ladesäulen müssen vertraglich rund um die Uhr zugänglich sein, um eine entsprechende Sondernutzung zu erhalten.

5. Wie ist die Auslastung der E-Ladesäulen, die im öffentlichen Raum von den Mainzer Stadtwerken betrieben werden und wie hat sich die Auslastung seit Januar 2021 entwickelt?

Im Vergleich zum Jahr 2021 wurde im Jahr 2022 um über 50 Prozent mehr kWh geladen. Insgesamt haben die MSW inzwischen flächendeckend eine gute Auslastung der öffentlichen MSW-Ladestationen im Mainz. Daher verfolgt die MSW-Gruppe auch das Ziel, 2023 weitere Ladepunkte im Stadtgebiet zu errichten. Aktuell betreiben die Mainzer Stadtwerke 86 öffentliche Ladepunkte im Mainzer Stadtgebiet.

6. Wie häufig waren E-Ladesäulen im vergangenen Jahr außer Betrieb und welche E-Ladesäulen waren defekt?

Jeweils mehrere Monate defekt waren die MSW-Ladestationen in der Goethestraße (Neustadt), Hauptstraße 64 (Mombach), Lindenplatz (Hechtsheim) und Große Langgasse 1 (Altstadt). Hier waren die Stadtwerke auf Ersatzteile bzw. die Reparatur durch den Hersteller angewiesen, was leider eine gewisse Zeit in Anspruch genommen hatte.

7. Gibt es Vergleichsdaten aus anderen Städten, wie häufig E-Ladesäulen defekt sind? Wenn ja, wie sehen diese aus?

Nein

8. Wie schätzt die Verwaltung den Einfluss der Außentemperatur auf die Funktionsfähigkeit der öffentlich zugänglichen E-Ladesäulen ein?

Die Betriebstemperaturen der innogy Ladestationen, die die MSW verwendet, liegen bei -25 °C bis +40 °C. Grundsätzlich funktionieren alle Ladestationen auch bei Kälte.

9. Welche E-Ladesäulen funktionieren bei sehr niedrigen oder sehr hohen Temperaturen nicht?

Siehe Frage 8.

10. Was plant die Verwaltung dagegen zu unternehmen?

Es wird davon ausgegangen, dass die neue Generation an Ladesäulen robuster und weniger anfällig sein werden bezüglich Ausfällen und Vandalismusschäden.

11. An wen können sich Bürgerinnen und Bürger wenden, wenn eine E-Ladesäule defekt sein sollte?

Bei Ladesäulen der MSW genügt ein Anruf bzw. Mail an den Energieladen der Mainzer Stadtwerke unter Telefon 06131-129095 oder per Mail an [emob@mainzer-stadtwerke.de](mailto:emob@mainzer-stadtwerke.de) oder Notfallkontakt der Mainzer Netze: 06131-127001. Alle E-Ladesäulen (auch die anderer Betreiber) haben eine entsprechende Kennzeichnung. Defekte werden in der Regel von der Community zusätzlich noch an die großen Plattformen wie GoingElectric oder Charge-Map gemeldet.

Mainz, 30.01.2023

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger  
Beigeordnete